

HEINRICH LÜTZELER

WEGE ZUR KUNST

GATTUNGEN
DER
KUNST

MIT 188 BILDERN IM TEXT

HERDER-BÜCHEREI

INHALT-

I. ARCHITEKTUR	5
1. <i>Aufgaben</i>	6—21
Das Haus als Urform 6. — Das Haus Gottes 7. — Das Haus des Mächtigen 13 — Das Haus des Bürgers 17.	
Typische Formen 20. — Begrenzung der Möglichkeiten 21. — Blüte- und Verfallszeiten 21.	
2. <i>Grundlagen der Form</i>	21—33
Mittel der Gestaltung 21. — Das Urteil der alten Theoretiker 21.	
Mathematik 22. — Schruckforrhen 22. — Stilmachung 24.	
Der Baustoff und seine Verarbeitung 26. — Farben 27.	
Ganzheit 27.— Notwendigkeit 28. — Zweck und Sinn 30. — Die Architektur und die Sinne des Menschen 32	
3. <i>Außenbau</i>	34—43
Als eigene Aufgabe 34. — Gliederung 38.— Rhythmus 39. — Volumen 40. — Werkstoff 41.	
Vorrang des Innenraumes 42. — Gleichgewicht zwischen Innen und Außen 42. — Vorrang des Außenbaues 42.	
4. <i>Innenraum</i>	43—54
Mal 44. — Cella 44. — Körper und Raum 44.	
Wegraum. 47. — Verweilraum 49. — Raumstufung und Verbindung der Raumstufen 52.	
5. <i>Freiraum</i>	54—70
Städtebauliche Aufgaben 54. — Formen der Verwirklichung 59. — Höhepunkte 60. — Das Gegebene und das Gewollte 61. — Verfall und Vollendung 63.	
Architektur und Landschaft 66. — Der Bau gegen die Natur, der Bau mit ihr 66. — Kunstgeschichte der Landschaft 68. — Formmittel 70.	
II. GEBRAUCHSKUNST	71
1. <i>Aufgaben</i>	71—74
Haus 71. — Palast 72. — Haus Gottes 72. — Begriff der Gebrauchskunst 72.	
2. <i>Formen</i>	74—84
Die verschiedenen Handwerke-74. — Die verschiedenen Werkstoffe und Techniken 75.-	
Der Gebrauchszweck 75. — Überzeitliche Grundformen 77.— Gebrauchskunst und große Kunst 78. — Variationen der Grundform 80. — Kunstgewerbe 82.	
3. <i>Sinn</i>	84—95
Der natürliche Stil 86. — Der humane Stil 86.— Der numinöse Stil 89.	
Gebrauchskunst im Lebenszusammenhang 91.	

III. ORNAMENT	96
1. <i>Zur Geschichte</i>	97—103
Vorgeschichte 97. — Naturvölker 97. — Hochkulturen 98. Ornamentkulturen: germanische Kunst 98 / Islamische Kunst 100. Zwischenzeitliche und zwischenvölkische Zusammenhänge 102.	
2. <i>Form</i>	103—119
Vier Grundformen 103. — Anhängende Kunst 103. — Kollektiver Charakter 104. — Historische Konstanten 108. — Überindividuelles Gesetz 109. — Abstrakte Lebendigkeit 112. — Morphologie 116.—Künstlerische Wirkung 118.	
3. <i>Sinn</i>	120—135
Ornamentwahn 120. — Ornamentlosigkeit 121. Rhythmus 123. — Ordnung 123. — Abbeviatur der Daseinsführung 124. Heiliger Zauber 126. — Ornament und Schrift 127. — Symbol 132. — Schmuck und Spiel 133.	
IV. GRUNDLAGEN DARSTELLENDER KUNST	136
1. <i>Vom Wesen der Kunst</i>	136—150
Nachahmung der Natur 137. — Kunst und Photographie 139. — Ideale Schönheit 141. — Können; Schöpfung 147. Selbstwerden 149.	
2. <i>Das Problem der Form</i>	151—173
Primat der Form 151. Leere des Erlebens 151. — Leere der Form 154. — L'art pour l'art 156. — Formvollendung 158. — Die Festlegung des Motivs durch die Form 159. — Form und Kunstgattung 164. Der Akt des Formens 166.	
V. PLASTIK	174
Aufgabenbereiche	174
1. <i>Techniken</i>	175—184
Entwurf 175. — Modell 175. — Aufstellung 175. Das Werk vom Künstler ganz fertiggemacht (Ton, Wachs, Stein, Holz, Treiarbeit, Alabaster, Elfenbein) 176. — Das Werk vom Künstler halb fertiggemacht (Fayence, Majolika, Porzellan, Terrakotta) 180. — Anfertigung des Modells durch den Künstler (Bronzeguß) 182. Farbe und Vergoldung 184.	
2. <i>Die Statue</i>	184—210
Greifbarkeit 185. — Plastische Zeichnung 186. — Urformen: Kugel / Block / Säule 187. — Dichte und Schwere 192. — Geschlossenheit 192. Fruchtbarer Augenblick 196. — Kanonische Haltungen 198. — Blüte- und Verfallszeiten der Plastik 198. Das erste Thema: Mensch 199. — Gott; Apollon, Christus, Buddha 200.— Das zweite Thema: Tier 205. Werkstoff 208.	
3. <i>Zwischen Architektur und Malerei</i>	210—224
Relief 210. — Bauplastik 216.	

VI. BILDKUNST	225
1. <i>Techniken der Malerei</i>	225—236
Unmittelbare Malerei: Malmittel 226; Gattungen 227.	
Mittelbare Malerei: Gattungen 228.	
Allgemeines: Farben / Schatten / Perspektive 234.	
2. <i>Malerei</i>	236—286
Das Urthema: Figur und Grund 237.	
Grund: Fläche 237. — Verlebendigung der Fläche 238. — Raum 242. — Perspektive 245. — Zusammenfassung (Motiv des Wassers) 246.	
Gestalt: Flächigkeit 250. — Körperbildung 251. — Gruppe 254; das Seelische und das Sinnliche in der Komposition 256.	
Malerei als Formsynthese: Fläche 261. — Körperlichkeit 261. — Tektonik 262. — Raum 262.—Beispiele: Schattenbildung 263.	
Wandmalerei 268.	
Malerei als Synthese der Inhalte 273. — 1. Das Reich der Phantasie 274; 2. Der Mensch 275; 3. Ding und Natur 278.	
Farbe 281. — Anteil am Werk 282; Verhältnis zum Gegenstand 282; Farb- ordnung 282; Erbstimmung 283; Farbauftrag 284.	
3. <i>Zeichnung</i>	286—303
Der Beginn der Künstlerzeichnung 286. — Arten der Künstlerzeichnung 288. — Techniken: Lineare Zeichnung 292. — Tonige Zeichnung 296. — Breitpinselzeichnung -296. — Mischtechniken 298.	
Sinn 298.	
4. <i>Graphik</i>	303—307
Techniken: Holzschnitt 303. — Kupferstich 304. — Radierung und Ver- wandtes 304.	
Wesen 306.	
<i>Schluß</i>	309
<i>Quellennachweis der Bildvorlagen</i>	310
<i>Literatur</i>	311
<i>Fachausdrücke</i>	315
<i>Die hauptsächlich erwähnten Kunstwerke</i>	320

HEINRICH LÜTZELER

WEGE ZUR KUNST

GRUNDLAGEN
DER
KUNST

MIT 217 BILDERN IM TEXT

HERDER-BÜCHEREI

INHALT

I. MÖGLICHKEITEN DER KUNST

<i>1. Soll der Künstler die Natur nachahmen?</i>	11
Das Problem	11
Epochen naturnaher Kunst. Ägypten und die Antike.	15
Epochen naturnaher Kunst. Die Zeit seit der Renaissance	20
Die Bedeutung naturnaher Kunst	25
<i>2. Wo liegt in der Kunst die Grenze der Naturnachahmung?</i>	27
Das Problem.	27
Kunst und Photographie	27
Unrealistische Techniken der Kunst	30
Die Bedeutung unrealistischer Kunst.	36
<i>3. Muß Kunst schön sein ?</i>	42
Das Problem.	42
Schöne Kunst. Außereuropäische Kulturen.	43
Schöne Kunst. Die Antike	54
Schöne Kunst. Das europäische Mittelalter.	58
Schöne Kunst vom Mittelalter bis zur Neuzeit	62
<i>4. Wo liegt die Grenze der schönen Kunst?</i>	70
Das Problem.	70
Kunstgeschichte der Häßlichkeit	71
Schönheit und Häßlichkeit	80
<i>5. Was kann die Kunst Gutes erwirken ?</i>	84
Das Problem.	84
Die Kunst des großen Menschen.	88
Kompositionen großen Daseins.	97
<i>6. Kunst braucht nicht ethisch zu sein</i>	104
Das Problem.	104
Kunst der fragwürdigen Menschen.	106
Vorläufige Zusammenfassung. Die ersten sechs Kapitel	121

II. BEDINGUNGEN DES KUNSTSEINS

7. <i>Ohne Wahrheit keine Kunst.</i> . . . . .	.127
Das Problem.	127
Wahrheit und Wirklichkeit. . . . .	.127
Stilleben 127 Akt 131 Landschaft 136	
Wahrheit in der Kunst . . . . .	.139
Kunst setzt Wahrheit ins Werk. . . . .	.140
8. <i>Ohne Echtheit keine Kunst.</i> . . . . .	.146
Das Problem. . . . .	.146
Das Gezwungene. . . . .	.149
Das Gewesene. . . . .	.155
Das Gedachte. . . . .	.160
9. <i>Ohne Können keine Kunst</i> . . . . .	.165
Das Problem. . . . .	.166
Elemente der Raumhaftigkeit . . . . .	.168
Linie 168 Fläche 174 Volumen 178 Raum 182	
Die Übung des Künstlers. . . . .	.187

III. DER AUFBAU DES KUNSTWERKES

10. <i>Der Werkstoff.</i> . . . . .	.191
Das Problem. . . . .	.191
Die Bedeutung des Werkstoffes. . . . .	.192
Die Gestaltung des Werkstoffes. . . . .	.202
Der Werkstoff im Werk. . . . .	.209
11. <i>Das Motiv</i> .! . . . .	.217
Das Problem .: . . . .	.217
Die Bedeutung des Motivs. . . . .	.218
Die Gestaltung des Motivs. . . . .	.222
Die Wandlung des Motivs. . . . .	.230
12. <i>Die Form.</i> . . . . .	.240
Das Problem. . . . .	.240
Raffael: Der wunderbare Fischfang. . . . .	.242
Einwände gegen Raffael. . . . .	.244
Form als Ausdruck. . . . .	.248

SCHLUSS

13. <i>Das Verstehen von Kunstwerken.</i>259
---	------

Das Problem.	259
Werkstoff.	259
Motiv.	261
Form.	266
Gehalt.	271
<i>Anmerkungen.</i>	277
<i>Quellennachweis der Bildvorlagen.</i>	280
<i>Hinweise.</i>	281
<i>Die hauptsächlich erwähnten Kunstwerke.</i>	284